

Was unterscheidet uns von anderen Schulen?

Erfahrung im Umgang mit Vielfalt

Leseinsel, Recheninsel
Kinder mit Beeinträchtigungen

Differenzierung

Lernen auf drei Niveaustufen

Schwerpunkte

Berufswegecurriculum Klassen 5-10, Bildungspartner-
schaften, Ausbildungs Börse, Sozialpraktikum,
weiterführende Schule mit sport- und
bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB),
Medienbildung ab Klasse 5, Kooperation im Bereich
Natur- und Umwelterziehung mit dem LSZU am
Eckenberggymnasium, vielfältige
Arbeitsgemeinschaften

Unterstützung/Prävention

Schulsozialarbeit, Streitschlichter,
stark.stärker.Wir-Schule
Jugendbegleiter und pädagogische Assistenten,
Kooperation mit :

- Beratungs- und Fördereinrichtungen
- Kooperation mit TV Sennfeld (FSJ)
- SV Germania Adelsheim
- TSG Hoffenheim

Besonderheiten

Ganztagesgrundschule
Klassen 5-10 gebundene Ganztageschule
Hector-Kinderakademie
Sommerschule

Infrastruktur

Bus- und (S-)Bahnanbindung, optimale Erreichbarkeit,
sehr gutes Raumangebot, naturnahe Umgebung



Kontakt:

Schulleitung:
Veronika Köpfle, Rektorin
Margit Huth, Konrektorin

Anschrift:
Martin-von-Adelsheim-Schule
Obere Eckenbergstr. 1
74740 Adelsheim

Telefon:
06291 / 6485160

E-Mail:
info@gms-adelsheim.de
www.gms-adelsheim.de



Informationstag:
Freitag, 08.02.2019, 17.00 Uhr

Anmeldetermine 2019:
Mittwoch, 13.03.2019, 8.00-16.00 Uhr
Donnerstag, 14.03.2019, 8.00-18.00 Uhr

I. Allgemeine Informationen

1. Zahlen

Die Martin-von-Adelsheim-Schule besuchen im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 479 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen. Diese werden von 50 Lehrkräften unterrichtet, darunter 8 Gymnasial- und 4 Realschullehrkräfte.

68 Kinder sind in der Ganztagesgrundschule angemeldet.

2. Gebundene Ganztageschule

Ab Klasse 5 sind wir eine gebundene Ganztageschule. Die Schüler erleben von Montag bis Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr und am Freitag von 8.00 – 13.10 Uhr einen rhythmisierten Ganztagesbetrieb. Ausreichend Pausen, eine Mittagspause mit frisch zubereitetem Mittagessen in der eigenen Cafeteria, vielfältige Arbeitsgemeinschaften, individuelle Lernstunden und Phasen des selbstorganisierten Lernens liegen zwischen dem Pflichtunterricht, so dass sich genügend Erholungs-, Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeiten bieten.



II. Neue Lernkultur

1. Gemeinschaftsschule

Wir sind seit dem Schuljahr 2013/2014 eine **leistungsorientierte** Gemeinschaftsschule, die Kinder mit unterschiedlichen Begabungen besuchen können.

Die Eltern entscheiden ein Jahr vor dem Abschlussjahr, welchen Schulabschluss ihr Kind ablegen soll. Als Abschlüsse bieten wir die Mittlere Reife, aber auch weiterhin einen Hauptschulabschluss an. Nach der 10. Klasse ist ein Wechsel auf das benachbarte Eckenberg-Gymnasium oder andere weiterführende Schulen möglich.



2. Selbstständiges Arbeiten

In der Gemeinschaftsschule ist die Rolle des Lehrers neu definiert: Der Lehrer wird zum Lernbegleiter, der den Lernprozess plant, organisiert, beobachtet, beschreibt, bewertet und begleitet. Die Schüler werden zum selbständigen und kooperativen Lernen angeleitet. Sie werden befähigt, ihr Lernen selbst zu steuern und zu verantworten. Jeder Schüler protokolliert seine Arbeit im FIT-Buch. Dieses dient als Grundlage für Coachinggespräche, als Rückmeldung für die Eltern, sowie der Selbsteinschätzung der Schüler. Gezielte vielfältige Angebote im AG-Bereich der Ganztageschule fördern die individuellen Begabungen im intellektuellen, wissenschaftlichen, künstlerischen, musikalischen, sportlichen und sozialen Bereich und stärken die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler.

3. Lernen in der Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule sichert eine systematische individuelle Förderung auf drei Niveaustufen

(grundlegendes, mittleres, erweitertes Niveau). Wir arbeiten mit Kompetenzrastern und Lernjobs. Jeder Schüler lernt selbständig an seinen Aufgaben. Die Grundlagenvermittlung erfolgt in den Inputphasen. Die Lernjobs berücksichtigen individuelles und kooperatives Lernen. „Ich kann...-Formulierungen“ zeigen den Lernfortschritt auf. Nach Erledigung der Basisaufgaben können weiterführende Aufgaben bearbeitet werden, mit denen sich die Schüler vertiefendes Wissen aneignen. Die Schüler schätzen selbst ein, welches Niveau sie sich zutrauen. Die Pädagogen/innen begleiten die Lernprozesse der einzelnen Schüler/innen sehr eng. Jeder Schülerin und jedem Schüler steht zudem eine Lehrerin oder ein Lehrer als Coach zur Verfügung, der die Schüler/innen in regelmäßigen Abständen berät. Die Lernprozesse werden durch Coaching-Gespräche unterstützt und beraten.

4. Lernfortschritt sichtbar machen

In unseren Lerngruppen wird der Lernstand der Schüler auf unterschiedliche Arten gemessen; es gibt Lernstandserhebungen einzeln, in der Gruppe und auf unterschiedlichen Niveaustufen.

In jedem Halbjahr finden Gespräche zwischen Eltern, Schülern und Lernbegleitern über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schüler statt. Zum Halbjahr und zum Schuljahresende erhalten die Schüler anstelle eines Zeugnisses einen detaillierten Lernentwicklungsbericht.

